**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 18=38 (1872)

Heft: 8

Artikel: Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94613

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

empfohlenen Buche, wenn auch nicht zur "Abfühslung", so boch zur Belehrung, folgende Stelle: "Benn die gegenwärtige Civilisation sich das Loos der Berwundeten in demselben Maße zu Herzen nehsemen würde, in welchem sie für die Ausrüstung der Armeen mit den neuesten Zerstörungsmitteln Sorge getragen hat, so würde sie sich nicht durch ökonosmische Berechnungen binden lassen, sondern würde die Organisation von Sanitätsdetachesments in großartigem Maßstade ober doch wenigstens in einem Verhältniß, welches dem Grad der Zerstörung wenn auch nur einigermaßen entsspräche, betrieben haben." (Birogoss, Bericht. S. 56.)

Weise, sondern nur den bescheibensten Anforderungen entsprechend, die Organisation von Sanitätsdetachements vorschlagen, um eine erprobte Sanitätsein= richtung zu besiten, die während der Schlacht den Kern der Berbandpläte, das Centrum geordeneter Thätigkeit für die Korpsärzte bildet, die nach der Schlacht sofort der Truppe zu neuer Thätigkeit folgt, mahrend die Feldspitaler die Pflege der unstransportabeln Schwerverwundeten übernehmen, wenn wir so den Erfahrungen der letzten Kriege Rechnung tragen, so begehen wir . . . einen entschiedenen Rückschritt!

Die wohlgemeinten Borfclage bes Rezensenten, bie "im Interesse einer überall verwendbaren Ginsheit" bie Beibehaltung ber Ambulancen mit Bermehrung bes Materials bezwecken, find genau genommen basselbe, was seit Jahren faktisch ausgeführt wurde, so daß für uns wenigstens fein "wahere Fortschritt" ibentisch ift mit dem Bleiben beim Alten.

Ich wunsche nur, daß trot dieser vornehmen Berurtheilung bes wichtigsten aller bivisionearztlichen Borschläge der Bericht in den weitesten Kreisen gelesen und studirt werden möge, jede objektive Kritik wird im Interesse der Sache und jederzeit willkommen sein, der laudator temporis acti mag sich abkühlen bei dem Gedanken, daß trot seines "Rückschrittes" die Reform unseres Militär=Sanitätswesens sich Bahn brechen wird und Bahn brechen muß, auch wenn sie ihm persönlich etwas unangenehm sein sollte. Die Mitglieder der Konferenz aber sind den Kollegen und der Armee gegenüber sich bewußt, das Zutrauen nicht in retrograder Richtung mißbraucht zu haben.

Den wohlmeinenben Gegner bitte ich jum Schluffe, in einer Erwiberung fein Biffr zu öffnen, wie ber Schreiber biefes es hiemit thut.

Dr. Albert Burdhardt.

# Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Bom 9. Februar 1872.)

Das Departement beehrt fich, Ihnen bie Mittheilung zu machen, baß ber schweizerische Bunbesrath in seiner heutigen Sigung folgenten Offizieren bes eibgenöffichen Stabes bie nachgesuchte Entlaffung aus bemfelben ertheilt hat:

#### I. Beneralitab.

Salis, Ebuard, von und in Chur, Oberst, geb. 1802. Mioth, August, von Basel, in Arlesbeim, Oberst, geb. 1816. Duinclet, James, von Bivis, in La Crausaz, Oberst, geb. 1818. Bigier, Bictor, von und in Solothurn, Oberstl., geb. 1816. Chollande, Istor, v. Kontaines, in Krauensell, Oberstl., geb. 1814. Ambubl, Ich. Jakob, v. Ebnat, in Brunn abern, Oberstl., geb. 1828. Hendioz, Winc. Rub., v. Rossnick, in Augle, Major, geb. 1820. Kraus, G. Mubolf, von Rheines, in Gens, Major, geb. 1821. Huber, Joseph, von und in Altors, Major, geb. 1832. Freubenreich, Gustav, von Bern, in Monnaz, Major, geb. 1839. Masslet, Henry, von Poerbon, in Grandson, Hauptm, geb. 1829.

## II. Genieftab.

Matthey, Fcl., von Tramelan, in Deleberg, Major, geb. 1826. Dominice, Abolf, von und in Genf, Major, geb. 1827. Moschell, John, von und in Genf, Major, geb. 1833. Heuster, Wilhelm, von und in Basel, Major, geb. 1837. Diodati, Ch. Gabriel, von und in Genf, Hauptmann, geb. 1828.

#### III. Artillerieftab.

Schultheß, Joh., von Stäfa, in Ufter, Oberstlieutenant, geb. 18!9. Siber, Gustav, von Enge, in Zürich, Oberstlieutenant, geb. 1827. Uubin, M. Louis, von und in Genf, Hauptmann, geb. 1840.

#### IV. Juftigftat.

Bern, Emil G., von Coppet, in Laufanne, Sauptm., geb. 1825. Born, Alphone, von und in Coppet, Sauptmann, geb. 1838.

### V. Rommiffariate ftab.

Sulger, Alfr. Ost., v. Binterth., in St. Gallen, Oberstl., geb. 1831. Trumpy, Egibius, von und in Glarus, Major, sich. 1830. Suppinger, Robert, von und in Manneborf, Major, geb. 1834. Müller, Theophil, von und in St. Gallen, Major, geb. 1837. Reller, Leuis, von Orbe, in Genf, Major, geb. 1832. Fas, Hermann, von und in Burich, Hauptmann, geb. 1832. Thenevard, Paul, von und in Genf, Hauptmann, geb. 1839. Oclarue, Fried., von und in Genf, Oberlicutenant, geb. 1837. Schmiber, Edmund, von und in Bruntrut, Oberl., geb. 1833. Lehmann, Wilhelm, von und in Langnad, Oberl., geb. 1837. Itgler, Karl Ch., v. Schaffb., in Szilvas (Ung.) I. Untl., geb. 1838. Schweger, Joh. Kasp., v. Tregen, in Gale, I. Unterl., geb. 1845. Ronchi, Jean, von Locarno, in Mailand, I. Unterl., geb. 1839.

# VI. Gefunbheiteftab.

Wieland, Fribol., v. Rheinselben, in Schöftl., Oberstl., geb 1804. Berry, Beter, von Chur, in St. Moriz, Oberstlieut, geb. 1828. Gamser, Thomas, von und in Chur, Hauptmann, geb. 1833. Beragut, Fr. Beter Em., von und in Thuss, I. Untl., geb. 1841. Favre, L. Fr., v. Mollens, in Lausanne, Ambul.-Komm., geb. 1829. Kölschet Achille, v. Deleberg, in St. Immer, Ambul.-K., geb. 1832.

### VII. Stabepferbargte.

Bergog, Joh. Gottfr., von und in Langenthal, Sauptm., geb. 1828. Rung, Beinr., v. Gzweilen, in Stammheim, Sauptm., geb. 1833.

# VIII. Stabefefretare.

Schabelit, Jatob, von Bafel, in Burich, geb. 1827. Beillard, Guftav Franz, von Aigle, in Bafel, geb. 1841.

Die Ehrenberechtigung bes Grabes behalten nach Art. 36 ber eibgenössischen Militaroryanisation bei, die herren : Eibgen. Oberst Salis in Chur

- " Allioth in Bafel
- " Quinclet in La Crausag
- Oberfil. Bigier in Solothurn
- " Dberfil. Challande in Frauenfelb
- " Stabsmajor Benchoz in Migle
  - Rrauß in Genf

" Oberfilieutenant Schulthef in Uffer, vom Artilleriestab. Wicland in Schöftsand, v. Gefunbheiteft.

vom Generalftab.

Mit biefer Anzeige sprechen wir die Erwartung aus, baß Sie biefenigen aus bem eitgen. Stabe entlassenen Offiziere, welche sich noch im bienstuflichtigen Alter befinden, im Kantonalbienste angemessen verwenden werben.

Gleichzeitig ersuchen wir Gie jum Behufe ber Bereinigung bes Etat bes eibgen. Stabes benseiben gefälligft burchgeben unb

uns von allen Beranberungen Kenntniß geben zu wollen, welche fich mit Bezug auf Angehörige Ihres Rantons ober bort Rierergelaffene ergeben haben und eine Aenberung im gebruckten Gtat bes letten Jahres bebingen.

# Cidgenoffenichaft.

(herr Ober ft Quinclet) hat seine Entlassung von ber Stelle eines Baffenchess ber Cavallerie verlangt, welche ihm vom b. Buntesrath unter bester Verbantung ter geleisteten Dienste auch ertheilt wurde. herr Oberft Quinclet hat burch viele Jahre bie Stelle eines Chefs ber Cavallerie bekleivet und tie Baffe bantte seiner Leitung manchen erheblichen Fortschritt. Besonbers erfreulich war bie Energie, mit welcher herr Oberft Quinclet bie Bewaffnung unserer Reiterei mit Repetierkarabinern gegenüber allen Vorurtheilen versecht. — Benn unsere Cavallerie balb mit zeitgemäßen Baffen versehr sein wirt, so ist bieses hauptsächlich ein Vertienst bes scheibenben Baffen-Chefs.

(Der neue Maffenchef ber Cavallerie.) Der Bunbestath hat ben frn. Oberft Behnber, früheren Oberinstrutter ber Cavallerie zum Chef biefer Baffe ernannt. Die Bahl erscheint eine glüdliche; von ber Tbatkraft bes neuen Baffenchefs läst sich erwarten, baß er unsere Cavallerie trop ber mannigsachen hinbernisse auf ben Grab ber Kriegstüchtigkeit bringen werbe, ber verlangt werben muß, wenn bie Reiterei Erhebliches leiften soll.

Bundesstadt. (Anertennung.) Der Bundesrath hat bem Geren General Herzeg, Artillerie:Inspetter, bei Gelegenheit ber Bollendung bes unter seiner Leitung zu Stande gekommenen und nunmehr in beiden Sprachen erschienenn Artilleriehanbbuches, seinen Dank ausgesprechen. — Das Artilleriehanbbuch bietet ein sehr schähderes Lehrmittel für die Selbstausbildung ber Artilleries offiziere.

Bern. (Der neue Militar Diretter.) In Bern war man nach langem Suchen endlich fo gludlich einen Militar. Diretter zu finden. Derr Oberfilieutenant Bynifterf foll bie, wie ce scheint, wenig gesuchte Stelle eines Chefe bes Militarbepartemente übernehmen.

Lugern. (Thatigteit ber Offigieregefellichaft.) Der Prafibent ber Offizieregesellichaft (Derr Oberfil. A. Bfoffer) hat beifelben ein ausführliches Programm über tie im Laufe biefes Winters gu behandelnten Begenftante vorgelegt, welches feiner Zwedmäßigfeit wegen allgemeinen Beifall fant. - Geit bem letten Bericht murben Bortrage gehalten von Gr. Dberftl. Pfoffer über Baltgefechte, von herrn Schutenhauptmann Beishuster über Ortegefechte, von herrn Stabsmajor Mohr über Bertheibigung und Angriff von Schangen, von herrn Oberft Amrhyn über Bertheibigung von Statten, von herrn Lieutenant Bimmermann über Angriff und Bertheibigung von Unhohen, Ravine und fleinen Bemaffern , von herrn Schutenlieutenant Bettel über Angriff und Bertheibigung von Defileen, Bruden unb Dammen, von herrn Lieutenant Limacher über Runbichaftebienft, von herrn Oberft Pfuffer (ta ter herr, welcher ben Bortrag halten follte, fich unpaglich melbete, in Ermanglung eines antern Gegenstanbes) Bericht und Kritit tee Gefechte bei Ponte-della-Valle (in meldem Berr Major Wieland, jeniger eitg. Dberft, verwuntet worben ift). Beitere Bortrage werben folgen. Biele ber achaltenen Bortrage waren fehr intereffant und lieferten einen Beweis von bem Fleiß, mit welchem bie betreffenben Offiziere fich auf tiefelben vorbereitet hatten. Es it erfreulich, baß fich biefes Jahr auch jungere herren an ten Bortragen betheiligen, ba biefes fehr geeignet ift, ihre Liebe ju militarifchen Stubien gu

Solothurn. (Bewaffnung ber Rabetten.) Die Rasbetten-Kommission von Olten versangt zur Unschaffung von hintersladergewehren und 2 Kanonen einen Krebit von Fr. 4000; fie will bie Sache mit Energie wieder an bie hand nehmen.

### Ausland.

Frantreid. (Die periodifche Militar-Litteratur.) Die Mis litar-Litteratur ber Frangofen, welche nach ben großen Rriegen bee erften Raiferreiches, in ber Beit mo Lamarque, Belet, Carrion : Nifae, Fon u. v. a. schrieben, in voller Bluthe ftanb, war in ben letten Jahren vor Ausbruch bes Feloguges, ber fur Frantreich fo verhangnigvoll wurde, beinahe abgestorben. Umfonft hatte Marfchall Niel tiefelbe neu zu beleben gesucht; feine Beftrebungen fcheiterten an tem Inbifferentiemus ber Armee. Rady bem Frankreich bie traurigen Fruchte ber Bernachläffigung ber Rriegemiffenschaften in vollstem Dage geerntet, ficht zu erwarten, baß ce bicfen gehler funftig gu vermeiben fuchen merbe. Die perigtifche Militar Litteratur, bie in ben jungft vergangenen Jahren wenig Intereffantes bot und mabrent bem Rrieg gang unterbrochen murbe, fangt wieber an ju ericheinen. Bir wollen einen Blid auf jene Blatter werfen, welche bie Aufgabe haben, bie fo nothwendige militarifche Biloung in ber frangofifchen Armee gu verbreiten. Bier feben wir :

- 1. Le moniteur de l'armée. Derfelbe bringt alle offiziellen Beröffentlichungen, außerbem soll berselbe kunftig militarisch wich; tige Fragen behandeln und wichtige Peranderungen in der französischen und ben Armeen des Auslandes bringen. Um die französische Armee über die Eigenthumlichteiten und Fortschritte der fremden Armeen stets im Laufenden zu erhalten, soll demselben ein "Bulletin militaire de l'etranger, das von Generalstabssofsizieren redigirt wird, beigegeben werden.
- 2. Le spectateur militaire. Bon biefer Beitichrift ericheint jeben Monat ein Seft. Dieselben enthalten wiffenschaftliche Abhandlungen nebst einer Ueberficht über bie Erscheinungen im Gebiete ter Militar-Litteratur,
- 3. L'avenir militaire. Diefes Blatt ift erft lettes Jahr entsftanden; monatlich werben 6 Rummern ausgegeben. Diefelben enthalten Abhandlungen, Leitartifel, die Ernennungen, minifter rielle Erlaffe und militarische Reuigkeiten aus bem In- und Auslande.
- 4. Le journal des sciences militaires, welchem bas Journal des armes spéciales beigegeben ift. Dieses Journal hat 48 Jahrgange hinter sich und durch die Ereignisse des Krieges 1870 unterbrochen, erscheint es erst wieder seit Ansang dieses Jahres. Bon demselben wird moratlich ein heft von 160 Seiten, das nach Erforderniß mit Karten, Planen und Zeichnungen versehen ist, ausgegeben. Nach der ersten Nummer zu schließen, wird bieses Journal sich vor den andern durch Gehalt auszeichnen.

Wenn wir ter neu entflebenben periobifchen Militar-Litteratur Frankreichs ein gludliches Gebeiben munichen, tonnen wir uns boch nicht ber leberzeugung verschließen, bag es noch lange braucht, bis biefelbe ber beutichen auch nur einigermaßen ebenburtig gur Seite fteben wirb.

— (Berschanzte Lager.) Der "Times" wird von hier gesschrieben: Das in ber Rabe von Rouen zu bilbenbe versschanzte Lager steht im Busammenhange mit einem allgemeinen Spstem, bas "tonzentrische Bertheibigung" genannt werden mag und in ber Bergrößerung ber Widerstandsgewatt in bem Bershältniß, als sich ber Angriff bem Bentrum nahert, besteht. In biesem Sinne wird eine vollftändige Reihe von verschanzten Lagern in Rouen, Havre, Chalons, Bourges, Tours, Lingres, Dison und an andern Platen, wo die Bildung dieser Lager zur Ausssuhrung des Spstems nothwendig sein mag, gebildet werden. Die in einem rein befensven Geist ausgefaste Bildung dieser Lager wird zu keinerlei Schwierigkeiten Anlaß geben und friedliche Bezziehungen keineswegs beeinträchtigen.

Breußen. (Die Bermisten.) Kriegsminister Graf Roon erklart: Die Bahl ber Bermisten von ber Armee bes Nordsbundes, einschließlich ber Babenser, jedoch ohne die sächsischen Korps, betrage berzeit 3241 Mann. Dierin sind die nach Bersluft der Rekognitionsmarke Gefallenen, sowie ein großer Theil ber in der Gefangenschaft Berstorbenen inbegriffen. Der Kriegsminister erkennt an, daß die beutschen Gefangenen und Verwundeten theilweise mit schoner humanität behandelt wurden und